

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Neue praktische Klavierschule für Kinder, nach einer bisher ungewöhnlichen sehr leichten Methode

Hering, Carl Gottlieb

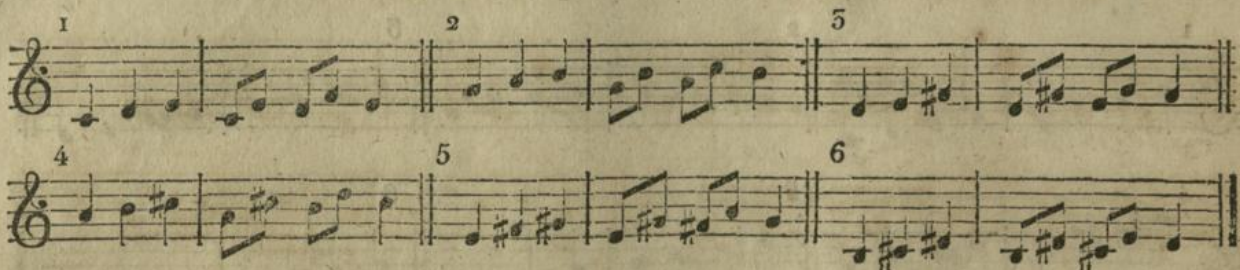
Zittau [u.a.]

Zwanzigste Lection. Die Taktübungen für beyde Hände abwechselnd.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6151)

Zwanzigste Lektion.

Die Taktübungen für beyde Hände abwechselnd.



Bei diesen Taktübungen kann der Lehrer dem kleinen Klavierspieler einen Begriff von den sogenannten ganzen und halben Tönen bezubringen suchen. (Ein vorgezeichnetes fis, cis, gis, dis gilt einen ganzen Takt durch.)

1) Von c bis d ist ein ganzer Ton, weil sich zwischen c und d ein Mittelton befindet, den wir jetzt cis nennen. Von d bis e ist ebenfalls ein ganzer Ton, weil ein Ton zwischen ihnen ist, den wir hier dis nennen. Von e bis f ist ein halber Ton, weil zwischen diesen beyden Tönen kein Mittelton ist.

2) Von g bis a ein ganzer Ton, weil gis dazwischen; von a bis h ein ganzer Ton, weil ais dazwischen, von h bis c ein halber Ton, weil kein Ton dazwischen liegt.

3) Von d bis e ein ganzer Ton, warum? — Von e bis fis ein ganzer Ton, weil f dazwischen; von fis bis g ein halber Ton, warum?

4) Von a bis h ein ganzer Ton, warum? — Von h bis cis ein ganzer Ton, weil c dazwischen, von cis bis d ein halber Ton, warum?

5) Von e bis fis, von fis bis gis sind ganze Töne; von dis bis e ein halber Ton u. s. w.

6) Von h bis cis, von cis bis dis sind ganze Töne, von dis bis e ein halber Ton u. s. w.

Diese Uebung ist die Vorbereitung zum richtigen Auffinden aller Tonarten. Ausführlich zeigt dieses die erste Lektion in meiner neuen sehr erleichterten praktischen Generalbasschule, 1ster Band.